

ELMO NERO

ELMO NERO wurde 2022 von Gina Schwarz und Christoph Helm gegründet. Im Jahr darauf veröffentlichten die Ausnahme-Bassistin, Komponistin & Hans-Koller-Preisträgerin und der Gitarrist, der verschiedenste Strömungen der populären Musik virtuos in seiner Spielweise zu vereinen weiß, ein Debütalbum, das von Kritik wie Publikum begeistert aufgenommen wurde. Seit Juni 2025 ist am Schlagzeug nun Chris Parker zu hören: 2023 aus den USA nach Wien gezogen, ist er binnen kürzester Zeit zu einem der meistbeschäftigten Musiker der heimischen Jazzszene avanciert und ergänzt mit seinem so vielschichtigen wie geschmackvollen Spiel perfekt den dynamischen und stiloffenen Sound der Band. Das kürzlich gemeinsam aufgenommene zweite Studioalbum dokumentiert die kontinuierliche Weiterentwicklung des Trios und setzt ein weiteres starkes und mit musikalischen Überraschungen gespicktes Statement!

ELMO NERO sind:

Gina Schwarz (Bass)

Christoph Helm (Gitarre)

Chris Parker (Schlagzeug)

Stimmen zur ersten CD:

ELMO NERO is beautifully exploring what's possible in a guitar trio setting, finding many ways to express honesty, joy and beauty in this classic format. (Gilad Hekselman)

Die Musik entwickelt einen ganz eigenen Charakter, in dem sich Komplexität und hohe Musikalität in perfektem Gleichklang befinden. [...] Die Musik des Trios fordert einerseits, spricht aber gleichzeitig auch in hohem Maße die Gefühle an. Wirklich empfehlenswert. (Michael Ternai, music austria)

Neben der großen Vielfalt an verschiedenen Stilrichtungen ist es wirklich fast unglaublich zu hören, zu welchen zum Teil ungemein dichten Klang- und Soundstrukturen die „nur“ 3 Musiker:innen in der Lage sind. [...] Für Gitarrenfans ein Fest, für Gitarrentrioliebhaber eine kleine Offenbarung und für alle Musikliebenden eine absolut dicke Empfehlung. Alles klar? Unbedingt anhören! (Claus Volke, www hoeren-und-fuehlen.de)

Es ist ein Wechselbad fabelhaft inszenierter Emotionen, die dynamisch hinreißend durch Zeit und Raum mäandern, sich verdichten, dann wieder öffnen und immer wieder in delikaten Soli aller Beteiligten aufblühen. In perfekter Interaktion [...] entstehen erfrischend klischeefreie Klangbilder, die vor detailreicher Farbigkeit nur so funkeln. Ein sensationelles Debüt. (Sven Thielemann, Fono Forum)

ELMO NERO suggests a format of a classic jazz guitar trio, but this trio uses the rich legacy of this format as a playground for its own democratic dynamics and playful and highly melodic textures. The trio's slow-burning dynamics stress a tight rhythmic sensibility and leave enough space for individual improvisations and are open for joyful surprises (Eyal Hareuveni, salt peanuts)